

Wissenschaftliche Kurzinfos aus der Implantologie: Gerinnungshemmer, Antikoagulanzen

Der Vergleich des Einflusses von Warfarin und Heparin auf Blutungen nach Zahnextraktion. Eine klinische Studie

Karsli ED, Erdogan O, Esen E, Acarturk E.

Comparison of the effects of warfarin and heparin on bleeding caused by dental extraction: a clinical study. J Oral Maxillofac Surg. 2011 Oct;69(10):2500-7.

Die Substitution einer Warfarin-Gabe durch Heparin im Rahmen von Zahnextraktionen ist zeitaufwendig und mit zusätzlichen Aufwendungen für Laborleistungen und hohen Behandlungskosten verbunden. Das Ziel der Studie war daher zu untersuchen, ob Zahnextraktionen auch ohne Änderung der Warfarin-Gabe sicher und komplikationslos durchgeführt werden können. Dazu wurden 40 Patienten vier Behandlungsgruppen zugeteilt:

Gruppe 1: Keine Unterbrechung der Warfarin-Gabe, Gruppe 2: Bridging mit niedrig-molekularem Heparin, Gruppe 3: Bridging mit nicht fraktioniertem Heparin und Gruppe 4: Kontrollgruppe ohne gerinnungshemmende Medikation. Die INR und die Anzahl verwendeter Aufbisstupfer am OP-Tag wurden für jeden Patienten dokumentiert.

In keiner Gruppe konnten schwerwiegende Nachblutungen beobachtet werden. Auch die mittlere Anzahl verwendeter Aufbisstupfer zur Blutungsstillung unterschieden sich nicht signifikant zwischen den Gruppen.

Schlussfolgerung: Zahnextraktionen können auch bei Weiterführung der Warfarin-Gabe bei Patienten mit einer INR zwischen 1,0 bis 4,0 und entsprechenden lokalen Maßnahmen zur Blutstillung sicher und komplikationslos durchgeführt werden.

Letzte Aktualisierung am Mittwoch, 14. August 2019